


Die 1988 geborene Zeichnerin Annabella Kalisch ist in Husum aufgewachsen und studierte in Hamburg und Kiel Freie Grafik. Gegenwärtig genießt sie das Klaus-Kröger-Atelierstipendium in Hamburg.

Sind es Träume, flüchtige Bilder, Gedankenschnipsel? Schnell versinkt man und verliert sich in den papiernen Welten der Künstlerin.

Hier meint man ein leises Knistern hinter dem Gebüsch zu hören und vermutet ein Wesen in unmittelbarer Nähe, dort wird man en-passant Betrachter eines märchenhaft anmutenden Szenarios. Andernorts verstellen Grenzen, Absperrungen, Sichtblenden und Nebelwände den Blick auf das Dahinter. In ihren großformatigen Bleistiftzeichnungen wähnt sich der Betrachter in unmittelbarer Nähe zu Objekten, welche die Künstlerin über abstrahierte Flächen entwickelt. Trotz der Nähe erschließt sich dem Betrachter nicht, worum genau es sich dabei handelt. Es bleibt ihm überlassen, ob er sie gegenständlich deutet oder in ihrer Rätselhaftigkeit stehen lässt.

[www.kunstverein-elmshorn.de](http://www.kunstverein-elmshorn.de)

Abb.: "eisen.hut.", 2014

Die Ausstellung wird gefördert von der Sparkasse Elmshorn 



Annabella Kalisch